

## TOELATINGSTOETS DUIJS

### PROEFTOETS - ANTWOORDMODEL

Opmerkingen:

Tijdsduur: 90 minuten

Opgaven inleveren: Ja

Benodigdheden: Gelinieerd papier

Toegestane hulpmiddelen: Geen

Normering: In totaal kun je 45 punten behalen. Bij 25 punten of meer heb je de toets behaald.

Examinator: Linda Boxem

## Antwoorden Oefentoets Toelatingsonderzoek Duits

### 1. Grammatica: Schrijf de juiste antwoorden op je opgavenblad (totaal 28 punten)

Geslacht van de zelfstandige naamwoorden:

Mannelijk = (m)      Vrouwelijk = (v)

Onzijdig = (o)      Meervoud = (mv)

1. ....(1)..... Lehrerin hat große Probleme mit (+3e naamval) ...(2)..... Schüler (m) und ....(3).... Eltern (mv).

- |                  |               |                  |
|------------------|---------------|------------------|
| 1. a. <b>Die</b> | 2. a. das     | 3. a. die        |
| b. Seinen        | b. den        | b. dem           |
| c. Sein          | c. <b>dem</b> | c. <b>seinen</b> |

2. ....(1).... Schüler (mv) spielten ...(2)... ganzen Abend (m) auf (+3e naamval) .....(3)... Straße (v).

- |               |                  |               |
|---------------|------------------|---------------|
| 1. a. Den     | 2. a. <b>den</b> | 3. a. dem     |
| b. Dem        | b. die           | b. <b>der</b> |
| c. <b>Die</b> | c. das           | c. den        |

3. Er fand ..(1)... Fünfeuroschein (m) unter (+3e naamval) ....(2).... Zeitschriften(mv).

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| 1. a. einem     | 2. a. <b>den</b> |
| b. <b>einen</b> | b. die           |
| c. ein          | c. das           |

4. ....(1)... Kind war in (+3e naamval) ...(2)... Garten (m) um da ...(3)... Blumen (mv) zu pflücken für (+4e naamval)...(4)... Mutter.

- |               |                  |                            |                 |
|---------------|------------------|----------------------------|-----------------|
| 1. a. Den     | 2. a. <b>dem</b> | 3. a. <b>die schönsten</b> | 4. a. sein      |
| b. Dem        | b. die           | b. die schönstes           | b. <b>seine</b> |
| c. <b>Das</b> | c. das           | c. der schönste            | c. seinem       |

5. . ....(1).... Verkäuferinnen (mv) haben ....(2).... Kunden (m) (+3e naamval)  
.....(3).... Bestellung (v) für Montag versprochen.

- |               |                  |                  |
|---------------|------------------|------------------|
| 1. a. Den     | 2. a. <b>dem</b> | 3. a. <b>die</b> |
| b. Des        | b. der           | b. des           |
| c. <b>Die</b> | c. die           | c. das           |

6. Bei (+3e naamval) ....(1).... Eingang (m) .....(2)..... Einkaufszentrums (o) traf ich  
gestern ....(3)..... Freundin (v).....(4)... Mutter (v)

- |               |                  |               |                  |
|---------------|------------------|---------------|------------------|
| 1. a. das     | 2. a. <b>des</b> | 3. a. der     | 4. a. mein       |
| b. <b>dem</b> | b. die           | b. <b>die</b> | b. meine         |
| c. die        | c. der           | c. das        | c. <b>meiner</b> |

7. ... (1)... Lehrerin (v) ist wirklich ... (2).. Frau, die ... (3)... Hausaufgaben (mv) aufgibt.

- |               |                         |                    |
|---------------|-------------------------|--------------------|
| 1. a. Der     | 2. a. <b>eine nette</b> | 3. a. <b>keine</b> |
| b. <b>Die</b> | b. ein netter           | b. kein            |
| c. Das        | c. ein nettes           | c. keiner          |

8. Wir gaben ..(1)... Lehrer (m) ....(2)... guten Rat (m)

- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| 1. a. der     | 2. a. ein       |
| b. <b>dem</b> | b. <b>einen</b> |
| c. des        | c. einer        |

9. In (+3e naamval) ....(1)... Schrank (m) liegen ... (2)... Bücher.

- |                  |                 |
|------------------|-----------------|
| 1. a. <b>dem</b> | 2. a. vieler    |
| b. der           | b. vieles       |
| c. die           | c. <b>viele</b> |

10. Sie fährt ... (1).... Wagen (m) in (+4e naamval) ....(2).... Garage (v).

- |                 |               |
|-----------------|---------------|
| 1. a. ihr       | 2. a. der     |
| b. ihre         | b. das        |
| c. <b>ihren</b> | c. <b>die</b> |

**2. Teksten: Schrijf de juiste antwoorden op je opgavenblad. De vragen staan telkens onder iedere tekst aangegeven. (Totaal 17 punten: voor iedere vraag kun je maximaal 1 punt halen, tenzij anders is aangegeven)**

## **Tekst 1**

### **Festivals: Die Wiese rockt! Oder lieber nicht?**

**Die Saison der Open-Air-Festivals hat begonnen. Aber muss man wirklich tagelang auf morastigem Grund zelten, nicht duschen und lauwarmes Bier trinken – nur um Musik zu hören? Festivals? „Ich bin dabei“, sagt Sonja Niemann (33, freie Journalistin, Berlin)**

**(1)** Ich gebe es zu: Ich bin über 30 und gehe immer noch gern auf Open-Air-Festivals. Leider wird der Kreis meiner Freunde und Bekannten, die mitkommen wollen, mit jedem Jahr kleiner – ganz so, als sei das eine Sache, die man ab einem gewissen Alter einfach nicht mehr macht, so wie Bauchnabel-Piercings oder bei *Deutschland sucht den Superstar* anrufen. Gut, da ist noch mein alter Freund Daniel. Er hat etwa 37 verschiedene Lifestyle-, Musik- und Stadtmagazine abonniert und geht zu jedem Konzert jeder neuen Hip-Band aus England, die in der laufenden Woche gerade mal wieder als das heißeste Ding überhaupt angepriesen wird. Aber wenn Daniel zu Festivals geht, quartiert er sich im nächstgelegenen *Western Grand Hotel* ein und schaut sich dann doch nur den Auftritt von *Radiohead* an. Das ist nicht die richtige sportliche Einstellung, finde ich.

**(2)** Auf Open-Air-Festivals muss man zelten, das gehört einfach dazu. Man muss sich alberne Mützen kaufen und alte T-Shirts tragen und mit bunten Gummistiefeln im Schlamm rumwaten (ich verweise auf ein Foto von Kate Moss beim total zerregneten *Glastonbury*-Festival – nie sah sie besser aus). Man muss sich Pommes rot-weiß und chinesische Nudelpfannen an Imbissständen kaufen. Man sollte bei den langweiligeren Bands irgendwo mit seinen Freunden auf dem platt getretenen Festival-Rasen rumliegen und sich, falls vorhanden, die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Und wenn die Band kommt, auf die man wartet, sollte man mitten in den Pulk reingehen und mit der Masse hüpfen und mitsingen – man muss nur aufpassen, dass einem keiner dieser Menschen, die sich auf Händen über die Menge tragen lassen, plötzlich auf den Kopf fällt.

**(3)** Und übrigens: Ja, man überlebt es tatsächlich, mal ein Wochenende nicht warm zu duschen. Das Schöne an Festivals ist, dass es überhaupt nicht nottut, Fan irgendeiner dort auftretenden Band zu sein. Erstens spielen die bekannten Gruppen ja alle ohnehin nur ihre *Greatest Hits*. Und zweitens ist es recht wahrscheinlich, dass man plötzlich nachmittags um zwei mit wildfremden Menschen zu der komplett unbekanntem Band aus Uruguay abrockt, während der Headliner abends manchmal eher enttäuscht. (Die *Beastie Boys* beim *Hurricane* 1998 natürlich nicht! Die waren wirklich das Highlight damals.)

**(4)** Na ja, es gibt ein paar Sachen, die müssen nicht mehr sein. Zum Beispiel: Statt uns auf dem Festival-Campingplatz drei Tage lang von kalten Ravioli oder

Fünf-Minuten-Terrinen zu ernähren, haben wir im letzten Sommer Lachsfilets gegrillt. Und statt lauwarmes Dosenbier in Orangensaft-Tetrapaks abzufüllen und es so aufs Festivalgelände zu schmuggeln, kaufe ich jetzt tatsächlich das Bier dort am Stand. Eine Alternative zum Dixi-Klo ist mir allerdings leider noch nicht eingefallen. Ein Open-Air-Festival ist letztlich nichts anderes als ein Zeltwochenende im Sommer auf dem Land mit Freunden und Live-Musik, und manchmal ist sogar ein See zum Baden in der Nähe. Und was, bitte, kann es Tolleres geben?

**6** Im Sommer fahre ich immer noch gern einmal im Jahr zu Orten wie Scheeßel, Hohenfelden, Neustrelitz oder Gräfenhainichen. Alles Orte, die ich sonst nie kennen gelernt hätte. Muss man ja auch mal so sehen.

*Brigitte*

### **Antwoorden bij tekst 1**

**1** Wat zijn volgens alinea 1 de **twee** concrete redenen dat Sonja Niemann bij festivals niet zoveel aan haar vriend Daniel heeft?

1 Hij overnacht niet op het festivalterrein, maar boekt een hotelkamer

2 Hij gaat alleen naar het optreden van *Radiohead*

“morastigem Grund” (ondertitel)

**2 Citeer** het woord uit alinea 2 waarmee hetzelfde aangeduid wordt:

‘Schlamm’

**3** Was macht Sonja Niemann dem 3. Absatz nach Spaß, wenn sie Festivals besucht? Dass sie:

**B** bekannte Songs wieder hören kann.

„Na ja, ... mehr sein.“ (1. Satz des 4. Absatzes)

**4** Was will Sonja Niemann damit sagen?

Im Vergleich zu früher:

**C** ist das Verpflegungsangebot bei den Festivals viel besser.

**5** Wat vindt Sonja Niemann volgens alinea 4 bij festivals nog even primitief als vroeger?:

De toiletten

**6** Welche Ergänzung passt in die Lücke im 4. Absatz?

**C** Trotzdem

## Tekst 2

### Was würden Katzen kaufen, wenn sie kaufen könnten?

**Focus: „Katzen würden Mäuse kaufen“ heißt Ihr Buch. Das kommt nun vorerst nicht auf den Markt, weil ein Hersteller, der mit einem ähnlichen Spruch für sein Tierfutter wirbt, eine einstweilige Verfügung<sup>1)</sup> erwirkt hat.**

Grimm: Diese Verfügung betrifft nur das Werbematerial zum Buch. Trotzdem haben wir die Veröffentlichung verschoben.

**Focus: Wovon handelt das Buch eigentlich?**

Grimm: Tierfutter wird oft aus Schlachtabfällen hergestellt, die aus Tierkörperverwertungsanlagen stammen. Das versuchen die Hersteller aber zu verheimlichen oder zu verschleiern. Auch werden Konservierungsstoffe und Geschmacksverstärker zugesetzt.

**Focus: Sind diese Chemikalien schädlich?**

Grimm: Chemische Aromen können zumindest Übergewicht auslösen. Ein Zauberwort in der Branche ist die „Akzeptanz“. Man kann davon ausgehen, dass den Tieren ohne Zusatzstoffe das Futter gar nicht schmecken würde. So frisst manches Tier mehr, als ihm gut tut.

*Focus*

noot 1 einstweilige Verfügung: voorlopig vonnis

### Vragen bij tekst 2

7 Was behauptet Hans Ulrich Grimm?

B Die Herkunft des Tierfutters wird von den Produzenten vertuscht

8 Welche stoffen worden er door de producenten aan het diervoeder toegevoegd? Conserveringsstoffen en smaakversterkers

## Tekst 3

### Der Clip-Milliardär

#### Wie *YouTube*-Chef Chad Hurley die Videoplattform profitabel machen will – und warum er sie jetzt auf den Fernsehschirm bringt

(1) Der Fernseher spielt im Privatleben von Chad Hurley keine Rolle mehr. „Ich verbringe eigentlich den ganzen Tag mit meinem Computer“, sagt der Chef der Internet-Videoplattform *YouTube*. Manchmal schaue er sich in seiner Freizeit noch Sportsendungen im Fernsehen an. Meist dient ihm der Apparat aber nur als Hintergrundberieselung, während er auf seinem Laptop E-Mails abrufen. Lieber klickt sich Hurley auch nach Feierabend durch das schier unerschöpfliche *YouTube*-Angebot.

(2) In jeder Minute schicken Menschen 15 Stunden Videomaterial an *YouTube*. Im Monat entspricht das der Länge von 400 000 Spielfilmen. Die Internet-Plattform hat die Gewohnheiten von Millionen Menschen umgekrempelt – und das Leben von Chad Hurley dazu. Im Februar 2005 gründeten er und zwei Freunde die Online-Sammelstelle für Bewegtbilder. Innerhalb von Monaten explodierte die Zahl der Nutzer, die selbst gedrehte Kurzfilme in Ruckelqualität und Fernsehmitschnitte zu *YouTube* hochluden und abriefen. Im Oktober 2006 machte Hurley das Geschäft seines Lebens. Er verkaufte *YouTube* für 1,65 Milliarden Dollar an den Suchmaschinenkonzern *Google* und strich für seinen Anteil ein Aktienpaket ein, das fast 350 Millionen Dollar wert war. Er blieb Chef von *YouTube*, nun als Angestellter bei *Google*.

(3) Der Herr über Milliarden Clips trägt Jeans und Dreitagebart, dazu ein helles Hemd und ein dunkles Sakko. Der 31-Jährige ist auf Einladung des *Focus*-Verlegers Hubert Burda zu dessen Digitalkonferenz *Digital Life Design* nach München gekommen. Dort erzählte er vergangene Woche im Gespräch mit *Focus*, warum er sich beruflich doch für Fernseher interessiert: „Unser Ziel ist es, mit *YouTube* auf jedem Bildschirm vertreten zu sein. Unsere Nutzer sollen die Freiheit haben, über ihren Computer, ihr Mobiltelefon, die Spielkonsole oder den Fernseher auf unsere Plattform zugreifen zu können.“ *YouTube* verhandelt mit Unternehmen wie *Sony* und *Panasonic*. Im Januar stellten die großen TV-Geräteproduzenten Prototypen mit Internet-Anschluss vor.

(4) Hurley attackiert die klassischen Fernsehkanäle in ihrer Domäne. Dabei kommt er einigen von ihnen bereits im Internet in die Quere – zum Beispiel *RTL*. Der Kölner Sender zeigt seit zwei Wochen eine neue Staffel der Castingshow *Deutschland sucht den Superstar (DSDS)*. *YouTube* hat er angewiesen, alle hochgeladenen *DSDS*-Mitschnitte umgehend zu entfernen. *RTL* will die Internet-Zuschauer lieber zur eigenen Videoplattform *clipfish.de* lotsen.

(5) Die Entscheidung von *RTL* sei nicht unbedingt typisch, findet Hurley. In den USA und Großbritannien habe *YouTube* sogar eine Vereinbarung mit *FremantleMedia* geschlossen, so dem internationalen Produzenten der Show. „Dort können unsere Nutzer ganz offiziell Clips aus Sendungen von *FremantleMedia* auf *YouTube* sehen“, sagt er.

(6) An 11 mit dem klassischen Fernsehen glaubt Hurley nicht: „Wir bieten den Sendern alle Möglichkeiten: Wir entfernen ihre Inhalte, falls sie das wünschen. Sie können sie aber auch bei *YouTube* lassen, um damit ihr Programm bekannter zu

machen. Die Sender können mit den hochgeladenen Clips sogar Geld verdienen, indem wir sie an unseren Werbe-Einnahmen beteiligen.“

(7) *YouTube* experimentiert mit verschiedenen Werbeformen. „Ich glaube, dass es nicht die eine Lösung gibt“, meint der Plattform Chef. „Wir werden uns bei *YouTube* sicher viel mehr der Werbung im klassischen Fernsehen annähern, als es sonst im Internet üblich ist.“

(8) Die zweitwichtigste Suchmaschine in den USA heißt *YouTube*. Die Zahlen der Marktforscher von *ComScore* überraschen: Die Videosuche auf Hurleys Seite überholte vergangenes Jahr *Yahoo* bei der Zahl der Anfragen (Platz eins: *Google*). „*YouTube* ist längst nicht mehr nur eine Plattform für lustige Unterhaltungsclips“, erklärt Hurley das Phänomen. „Bei uns kann man in Videokursen fast alles lernen – zum Beispiel wie man eine Krawatte bindet oder sein Auto repariert.“ Professoren schickten Mitschnitte von Vorlesungen.

(9) Der *YouTube*-Boss hat früher auch selbst Privatvideos hochgeladen, die er allerdings nur für ausgesuchte Freunde freischaltete. „Wenn ich nicht der Gründer von *YouTube* wäre, hätte ich sie vielleicht sogar öffentlich gemacht“, sagt der Vater von zwei Kindern. „Aber so möchte ich mein Leben eigentlich nicht mit dem Rest der Welt teilen.“

### Antwoorden bij tekst 3

Chad Hurley kijkt privé liever naar *YouTube*-filmpjes dan naar de tv.

9 Waarvoor gebruikt hij volgens alinea 1 de tv nog wel?

Noem **twee** dingen:

Sportuitzendingen en achtergrondruis

10 „Er verkafte ... bei *Google*.“ (Zeile 31-38) ist in Bezug auf den vorangehenden Satz eine:

A Konkretisierung.

11 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze juist of onjuist is volgens de alinea's 3, 4 en 5.

1 *YouTube*-filmpjes zullen in de toekomst alleen op computers te zien zijn: **onjuist**

2 *Sony* en *Panasonic* weigeren met *YouTube* samen te werken: **onjuist**

3 *DSDS* heeft van *YouTube* geëist dat fragmenten uit *DSDS*-afleveringen verwijderd worden: **juist**

4 Buiten Duitsland heeft *YouTube* een overeenkomst met een tv-producent: **juist**  
Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'juist' of 'onjuist'.

12 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 85?

A eine Zusammenarbeit

Ich glaube, dass es nicht die eine Lösung gibt“ (Zeile 97-99)

13 Welches Wort muss beim Vorlesen dieses Satzes **auf jeden Fall** betont werden?

C eine



14 „YouTube ist längst nicht mehr nur eine Plattform für lustige Unterhaltungsclips“ (Zeile 111-113), sondern auch ein Sammelbecken für:  
C Instruktionfilme.

15 Den Ton des Textes kann man charakterisieren als:  
B kritisch.

## **Tekst 4**

### **Gummi-Geburtstag**

Erich Kästner vertilgte Unmengen von ihnen, während er Geschichten schrieb. Albert Einstein und Heinz Rühmann konnten an keiner Bären-Tüte vorbeigehen. Und der seit 1918 im niederländischen Exil lebende Ex- Kaiser Wilhelm II. verstieg sich einmal zu der Bemerkung, die Gummibärchen aus Bonn seien das Beste gewesen, was die Weimarer Republik hervorgebracht habe. In diesen Tagen feiern die bunten Haribo-Bärchen ihren 90. Geburtstag. Ihr Rezept wird weiter streng gehütet – und selbst Ernährungswissenschaftler beißen sich die Zähne daran aus, das Geheimnis der Gummibären vollständig zu entschlüsseln. Immerhin verraten die Hersteller der Kleintiere, dass Zucker und Dextrose für die Süßkraft sorgen. Gelatine macht aus dem Bären einen Gummibären, und Glukosesirup lässt ihn durchsichtig erscheinen. Johannisbeere, Orange, Zitrone und Kiwi- Apfel schließlich sorgen für die unterschiedlichen Geschmacksrichtungen und Farbnuancen. Der Fruchtgummi-Tanzbär des Jahres 1922 war übrigens größer als der heutige Goldbär, dafür aber wesentlich magerer.

*Süddeutsche Zeitung*

### **Antwoorden bij tekst 4**

16 Was kann man aus dem Text schließen?  
D Wie Gummibärchen genau gemacht werden, bleibt ein Geheimnis.

17 Welke twee bestanddelen geven de Gummibärchen hun zoete smaak?  
Suiker en dextrose